

# FOCUS NATUR



Ausgabe 2 - April 2025

## Frühlingsexkursion 26. April

Wann: 26.04.2025, 07:30 Uhr

Wo: Bahnhof Zizers

Das Churer Rheintal ist eine wichtige Landmarke für die Vögel auf dem Frühjahrszug. So überrascht es nicht, dass immer wieder seltene und spannende Vögel in der Talebene des Churer Rheintals auftreten.

Begleite uns auf diese spannende Exkursion zu den Zugvögeln und lass dich überraschen, welche Arten wir finden können in diesem sehr intensiv bewirtschafteten Gebiet.



Rätselvogel 1 - Christoph Meier-Zwicky

Wir bewegen uns 2-3 Stunden entlang der ebenen Feldwege und suchen nach altbekannten und unbekanntem Vogelarten zwischen den Ackerkulturen.

Wetterangepasste Kleidung und eine kleine Verpflegung sind angebracht, Bergschuhe dürfen zuhause bleiben.

Eine allfällige wetterbedingte Absage wird auf unserer Website kommuniziert. Sergio Wellenzohn



Rätselvogel 2  
Urs Bütikofer

Rätselvogel 3 - Stefi Linder



## Bergvogelexkursion in die Innauen

Datum: 14. Juni 2025

Uhrzeit hin: 08:00 Landquart, Outlet

08:15 Trimmis, Saliel

08:30 Chur, Hotel ABC

Uhrzeit zurück: spätestens 17:30

In Juni wird der Sommer auch in der Höhe des Engadins Einzug halten. Einen ersten Halt legen wir auf dem Julierpass ein, um uns bei einem Zwischenstopp der klassischen Bergvogelwelt zu widmen.

Danach fährt uns der Bus zu einer der schönsten revitalisierten Strecken am Inn, wo wir Flussuferläufer und Flussregenpfeifer in ihrem wiederhergestellten Habitat beobachten können. Wir folgen rund 6 km dem Lauf des Inns und geniessen das Bergpanorama. Danach werden wir uns im Garten des Restaurants Piste 21, direkt bei den Gravatschaseen mit Kartoffelsalat und Grillwürsten versorgen. Bei schlechtem Wetter werden wir die Mahlzeit im Restaurant einnehmen.

Die Gravatschaseen stellen den Endpunkt unserer Engadinreise dar.

Verpflegung: Spätes Mittagessen (um ca. 13:30 Uhr) im Preis inbegriffen, exklusiv Getränke. Bei Bedarf Zwischenverpflegung selbst mitnehmen.

Kleidung: Wetterfest, keine Bergschuhe nötig.

Kosten: Bei weniger als 30 Teilnehmern 80.-, bei mehr als 30 Teilnehmern 70.- pro Person. Bezahlt werden kann während der Busfahrt über Twint oder in bar.

Anmeldung bis spätestens 11.05.2025 an  
praesidium@vogelschutz-landquart.ch

Sergio Wellenzohn

## Bericht Winterexkursion an den Bodensee

Beim Hafen von Staad stehen wir mitten in Ansammlungen von Löffel-, Reiher-, Tafel-, Schnatter- und Schellenten und verschiedenen Möwen. Etwas weiter vom Ufer entfernt, aber gut sichtbar, können wir Dutzende von Schwarzhalstauchern beobachten, die im nächsten Moment wieder verschwinden, um am gleichen Ort neuerdings in Reih und Glied aufzutauchen – ein faszinierendes Spiel. Ob ein Ohrentaucher darunter war, können wir nicht mit Sicherheit sagen, also taucht er in der Artenliste nicht auf, wir wollen ja bei der gesicherten Wahrheit bleiben. Leider wissen wir auch nicht zweifellos, ob der Merlin ein Merlin war.

Mit kalten Füßen steigen wir wieder in den Bus und haben kurz Zeit, uns aufzuwärmen. Im Wetterwinkel sind die Strassen schmal und die Autofahrer ungeduldig. Wir überlassen das Problem unserm Chauffeur, Sergio, und wandern durch die tiefverschneite, stille Landschaft zum See, wo wir beobachtend und essend verweilen und durch überschwemmte, schneebedeckte Wiesen auf Umwegen zum Car zurückfinden, nachdem wir ausgiebig Grau-, Silber- und Seidenreiherr beobachten und fotografieren konnten. Die Krickenten wurden eindeutig zu wenig beachtet. Ich habe gelernt, dass eine vermeintliche Bergente auch eine weibliche Reiherente sein kann. Schade.

Rätselvögel 5 - Urs Bütikofer



Unterdessen hatte Sergio das Carungetüm zu aller Zufriedenheit gewendet, so dass er uns zum Rohrspitz weiterfahren kann. Da stecken also die Singschwäne. Leider sind sie so müde, dass wir ihre gelben Schnäbel, die mit dem Kopf auf ihren Rücken ruhen, nicht richtig sehen können. Der Wirt im Glashaus meint, er sei froh, wenn sie wieder bald nach Schweden ziehen bei dem Lärm, den die immer vollführen. Er empfindet ihre Laute also nicht als Gesang.



Rätselvögel 4 - Stefi Linder

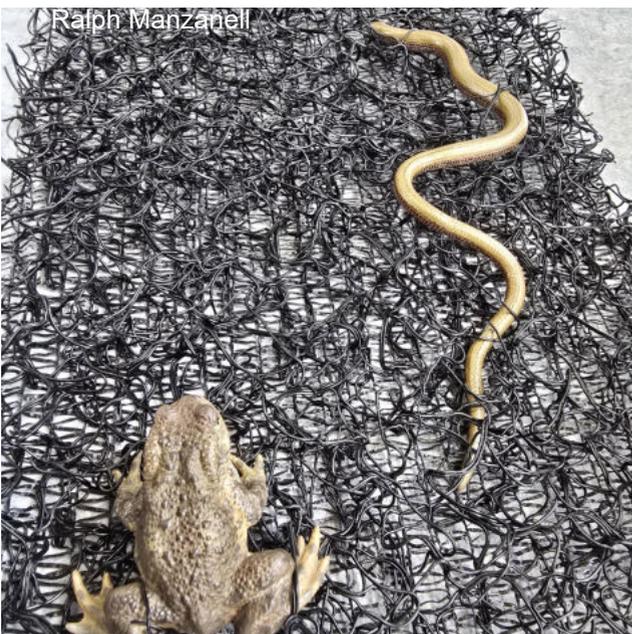
## Krallmatten: Überlebenshilfe für Kleintiere

Licht- und Abflussschächte sind eine Todesgefahr für Kleintiere. Jedes Jahr fallen tausende Kleinsäuger, Amphibien und Reptilien in Schächte, sind gefangen und verhungern.

Mit der Krallmatte oder Froschleiter gibt es nun eine sehr einfache und gleichwohl geniale Ausstiegshilfe aus der Todesfalle. Sie ist auch durch Laien sehr einfach und schnell zu montieren. Durch die gewellte Struktur können die Tiere problemlos hinaufklettern und wieder ins Freie gelangen. Es ist Privatpersonen nur erlaubt, auf privatem Grund Krallmatten in Schächten anzubringen. Da die Problematik in öffentlichen Schächten jedoch ungleich grösser ist, möchten wir Dich motivieren, Deine Gemeinde zu bitten, die öffentlichen Schächte mit Ausstiegshilfen zu versehen.

Für mehr Infos gib die Stichworte 'infofauna' und 'Entwässerungsanlagen' in Deine Suchmaschine ein. Es hat auch Videos, in denen man sieht, wie ein Feuersalamander und eine Blindschleiche mit Leichtigkeit aus einem Schacht ins Freie gelangen.

Wenn Du Krallmatten in Deine Schächte einsetzen möchtest, miss die Tiefe Deiner Schächte möglichst genau aus, damit es für möglichst viele Schächte reicht und melde Dich zu Geschäftszeiten unter 081 250 55 60 bei REKA Kanalreinigung in Malans.



Ralph Manzanell

Rätselvogel 6 - Urs Bütikofer



Durch zwei besondere Subjekte werden wir von den Singschwänen abgelenkt. Nach gewissenhafter Beobachtung und angeregter Diskussion entpuppt sich das eine als Waldwasserläufer und das andere als Kampfläufer. Versteckt im Schilf entdeckt jemand eine Bekassine, die in der Farbe und Zeichnung im Ried fast untergeht, aber nur fast, der schwarze Schnabel hat sie enttarnt. Zufrieden und beglückt über die auserlesene Schönheit der Umgebung und den Reichtum unserer Sichtungen genießen wir den Kaffee und den Kuchen im Glashaus bevor wir ins Bündner Blau zurückfahren. Danke Sergio fürs ruhige Fahren und das geduldige Aushalten der ungeduldigen Ausflügler, danke Manuel, Sergio und Marc für das Organisieren und Führen, für das unermüdliche Beantworten unserer Fragen und das verständige Warten auf Fotografen und Sich-Nicht-Losreißen-Könnende.

Bilder dieser Exkursion findest du unter Fotogalerie/Exkursionen/Winterexkursion.

Artenliste: Amsel, Bachstelze, Bekassine, Bergpieper, Blässhuhn, Blaumeise, Brachvogel, Buntspecht, Feldlerche, Flussuferläufer, Gänsesäger, Gebirgsstelze, Graugans, Graureiher, Grünfink, Grünspecht, Habicht, Haubentaucher, Höckerschwan, Kampfläufer, Kleiber, Kohlmeise, Kolbenente, Kormoran, Krickente, Lachmöwe, Löffelente, Mäusebussard, Misteldrossel, Mittelmeermöwe, Nilgans, Pfeifente, Rabenkrähe, Reiherente, Rostgans, Rotmilan, Schellente, Schnatterente, Schwanzmeise, Schwarzhalstaucher, Seidenreiher, Silberreiher, Singschwan, Sperber, Spiessente, Stieglitz, Stockente, Tafelente, Teichhuhn, Turmfalke, Wacholderdrossel, Waldwasserläufer, Weissstorch, Zaunkönig, Zwergtaucher.

Rita Tanner

Goldregenpfeifer - Peter Spreiter



## Herbstreise 2024:

### Vogelbeobachtungen an Nord- und Ostsee

Unser Ziel der Herbstreise 2024 war die Nord- und Ostseeküste, wo wir Schwärme ziehender Watvögel zu sehen hofften. Unsere Reise begann auf der westfriesischen Insel Texel. An der Küste beobachteten wir wiederholt Austernfischer, Sandregenpfeifer, Haubentaucher sowie Lach- und Sturmmöwen.

Jagdfasan - Peter Spreiter



Die zierlichen Sandregenpfeifer waren im Kies des Strandes kaum zu erkennen. In den Seen der Dünenlandschaft entdeckten wir mehrere Grau-, Nil- und Weisswangengänse. Jagdfasane schienen sich in der steppenartigen Landschaft ebenfalls sehr wohl zu fühlen. Auf einem kleinen See entdeckten wir weit entfernt, am gegenüberliegenden Ufer, ein einzelnes Odinshühnchen, das auf der Wasseroberfläche nach Insekten jagte. Eine weitere Überraschung war eine dunkle Morphe der kleinen Schneegans, die sich in einer Gruppe von Graugänsen aufhielt.

Ein paar Tage später, im Wattenmeer vor der Insel Langeoog, begegneten wir entlang der Küste mehreren Steinwälzern. Eiderenten, Rotschenkel und Austernfischer waren immer wieder im Schlick bei der Nahrungssuche zu beobachten. Plötzlich kreiste ein Vogelschwarm über einer Sandbank und landete in kleinen Gruppen auf einer schmalen Landzunge. Es handelte sich um gegen 1'000 Goldregenpfeifer, die hier rasten wollten. Kurze Zeit später suchte ein weiterer Schwarm nach einem Landeplatz. Diese Vögel waren um ein Vielfaches grösser als die Goldregenpfeifer und wir konnten sie als Löffler identifizieren, eine mit den Ibissen verwandte Art.



Schneegans - Peter Spreiter

Zum Abschluss der Reise fuhren wir noch für einige Tage auf die Insel Fehmarn, einem wichtigen Rastplatz für Zugvögel – unserer Sehnsuchtsinsel. Fehmarn liegt an einer der wichtigsten Vogelzugrouten Europas. Ein bedeutendes Naturschutzgebiet auf Fehmarn ist der Grüne Brink, ein 134 Hektar grosses Areal, das bereits seit 1938 unter Schutz steht. Es erstreckt sich als 2,5 km langer und bis zu 180 m breiter Landstreifen zwischen Deich und Ostsee und dient als Brutplatz für seltene Wasservögel. Im Laufe eines Jahres werden hier bis zu 170 Vogelarten gezählt. Hier entdeckten wir neben Stockenten auch Reiher-, Spiess- und Krickenten. Die Watvögel waren durch Alpenstrandläufer, Sandregenpfeifer, Kampfläufer, Rotschenkel, Bekassinen und Kiebitze vertreten. Einen rufenden Grossen Brachvogel konnten wir leider nicht entdecken.



Sandregenpfeifer - Peter Spreiter

Dann erregte eine riesige Vogelwolke unsere Aufmerksamkeit. Mit schnellen Flügelschlägen und ohne erkennbare Formation flog der Schwarm immer wieder zu Boden und hob gleich darauf wieder ab. Der Verband schien sich stetig zu vergrössern und kam uns näher. Es handelte sich wiederum um Goldregenpfeifer. Ihre charakteristischen, flötenden Rufe waren weithin zu hören. Nach einigen An- und Abflügen liessen sie sich auf einem schmalen Sandstreifen nieder. Während einige nach Futter suchten, putzten andere ihr Gefieder oder plantschten im Wasser. Die Anzahl der Vögel war schwer zu schätzen, es dürften aber mehrere tausend gewesen sein.

Unseren ausführlichen Bericht findest du auf <https://lebedeinentraum.ch/unsere-reisen/> Peter Spreiter



Rätselvogel 7 - Urs Bütikofer

## arcatours Reisen

Ihr Spezialist für themenbezogene und naturnahe Reisen

Natur und Kultur im Einklang erleben. Von Vogel- und Tierbeobachtungsreisen über Kräuterwanderungen, Kultur- und Gartenreisen bis hin zu Reisen zu spannenden Naturphänomenen spezialisieren wir uns auf spannende Themen.

Das Erlebnis in unseren Kleingruppen (max. 12-15 Personen), wird durch das gemeinsame Reisen mit Gleichgesinnten noch schöner.

Nachhaltiges Reisen ist uns ein grosses Anliegen. Wo immer möglich, versuchen wir, erdgebundene Transportmittel zu fördern.

Wir sind davon überzeugt, dass das Wissen, welches unsere Gäste von unseren ReiseleiterInnen vermittelt bekommen, zu einem nachhaltigeren Bewusstsein und Lebensstil beiträgt. Seit Jahren beteiligen wir uns an ökologischen sowie sozialen Projekten. Seit 2021 unterstützen wir jährlich Projekte vom Verein Vogelschutz Landquart.

Begleiten Sie uns auf einer unserer erdgebundenen Vogelbeobachtungsreisen:

<https://arcatour.ch/reise/murnauer-moos-9212>

<https://arcatour.ch/reise/sinnliche-toskana-9225>

Rätselvogel 8 - gergosz/Shutterstock



## Auflösung der Räselvögel

1. Rallenreiherr
2. Zwergdommel
3. Zwergscharbe
4. Wiesenpieper
5. Braunkehlchen
6. Brauner Sichler
7. Kuhreiher
8. Wachtelkönig

Möchtest Du das Focus nicht mehr erhalten, kannst Du Dich unter [finanzen@vogelschutz-landquart.ch](mailto:finanzen@vogelschutz-landquart.ch) abmelden.